

Am vergangenen Wochenende waren wir zum Mitarbeitenden Event in Gahlen. Einmal im Jahr, immer am Samstag vor dem 1. Advent laden wir alle Ehrenamtlichen aus der Kinder- und Jugendarbeit nach Gahlen ein und geben uns richtig viel Mühe, ihnen einen schönen Tag zu bieten. Dann gibt es unterschiedliche Workshops, für die gute Workshopleiter*innen engagiert werden. Die Ehrenamtlichen dürfen sich entscheiden, worauf sie Lust haben und dann als Teilnehmende das genießen was sie sich ausgesucht haben. Am Nachmittag gibt es einen Weihnachtsmarkt mit Ess- und Trinkständen und mit der Möglichkeit, Dinge selbst herzustellen, Stockbrot am Lagerfeuer zu backen, zu singen und sich zu begegnen. Mit dieser Veranstaltung wollen wir „Danke“ sagen, danke für das ehrenamtliche Engagement in der Evangelische Jugend.

In diesem Jahr kamen außer dem „Inner circle“ noch die Menschen mit dazu, die sich Ende des vergangenen Jahres ehrenamtlich im Kampf gegen das Hochwasser auf dem Gelände der Freizeitstätte engagiert haben: Feuerwehrleute, Nachbarn und hilfsbereite Dorfbewohner*innen, die damals wie selbstverständlich vor Ort waren, um mit anzupacken oder Sach- und Geldspenden einbrachten.

Der Weihnachtsmarkt war deshalb richtig gut gefüllt und die Atmosphäre war sehr gemütlich und stimmungsvoll! Eigentlich haben wir den Anspruch, dass die Ehrenamtlichen sich an diesem Wochenende feiern lassen können und selbst nichts tun müssen.

Aber um ein solches Event stemmen zu können, braucht man nun mal Ehrenamtliche!

Und so gab es auch bei dieser Veranstaltung zahlreiche Ehrenamtliche, die unermüdlich, Kisten schleppten, Technik aufbauten, auf Dächer und in Bäume kletterten, um Rentierfiguren und Lichter zu installieren, Zelte auf- und abbauten, die Buden mit Strom versorgten und am Ende auch noch hilfreich zur Stelle waren, als der Reisebus sich im Gelände festfuhr. Sie taten das freiwillig und hatten selbst ihre jeweils eigenen Ansprüche an die Veranstaltung. Wenn wir was machen, dann richtig! Sonst macht es keinen Spaß, war zu hören.

Ehrenamtliche sind einfach ein riesiger Schatz, den wir haben! Sie sind einfach unbezahlbar! Wenn sie nicht wären, dann sähe unsere Kirche bei weitem nicht so bunt und vielfältig aus, nicht nur in der Kinder- und Jugendarbeit! Ehrenamtliche bringen so viele unterschiedliche Gaben in den unterschiedlichsten Bereichen mit ein!

Heute, am 5.12. ist internationaler Tag des Ehrenamts. Seit 1986 wird jedes Jahr am Vortag von Nikolaus international an Ehrenamtliche gedacht. Sie werden geehrt, bekommen Preise und werden gefeiert! Ca. 29 Mio Menschen in Deutschland engagieren sich neben Arbeit, Schule und Familie z.B. bei Sportvereinen im kulturellen, religiösen und sozialen Bereich. Damit sorgen sie für den Zusammenhalt in der Gesellschaft und leisten einen wichtigen Beitrag für das Funktionieren des Zusammenlebens der Menschen.

Der Apostel Paulus schrieb in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth wie wichtig es sei, dass sich alle einbringen und gegenseitig wertschätzen. Es war ihm wohl wichtig, die Menschen daran zu erinnern, wie relevant und bereichernd jede und jeder einzelne mit der jeweiligen Begabung für die Gemeinschaft ist. Anders als die Verdienstorden des Bundespräsidenten, die jedes Jahr verliehen werden, zeichnet Paulus nicht bestimmte, besonders engagierte Mitglieder aus, sondern hebt den Wert der Gemeinschaft hervor. Er beschreibt die Gemeinden als ‚einen Leib‘, jedes Mitglied wie ein Körperteil. Sie gehören alle zum selben Leib, alle sind wichtig und werden gebraucht. (1.Korinter 12,12-31)

Wichtig sein und gebraucht zu werden... das ist eine wichtige Motivation dafür, sich ehrenamtlich zu engagieren. Das ergeben Umfragen und das erleben wir auch so in unserer Arbeit. Wertschätzung erfahren, Dankbarkeit spüren etwas bewegen können und dazugehören sind weitere Faktoren, die das Ehrenamt fördern.

Deshalb ist es so wichtig, Ehrenamtlichen immer wieder zu zeigen, wie wichtig sie sind, sie zu loben und sie wertzuschätzen, statt immer noch mehr von ihnen zu verlangen und besonders die anzusprechen, die nicht nein sagen können!

So wie wir die Ehrenamtlichen benötigen, um unsere Veranstaltungen durchzuführen, um in Gremien arbeiten zu können und Kirche vielfältig sein zu lassen, benötigen Ehrenamtliche auch Hauptamtliche: Menschen die ihnen den

Rücken stärken, die sie schulen und unterstützen, die sie loben und die sie groß werden lassen. Menschen, die sie auch einmal bremsen, wenn es zu viel wird. Deshalb wollen wir darauf achten, dass wir Zeit und Mühe in die Begleitung und Förderung von Ehrenamtlichen investieren.

Wir sind eben alle Teil des Leibes ... und wenn ein Teil leidet, dann leiden die anderen Teile mit.